

Bildband über tropische Bergregenwald-Forschung

Wissenschaft verständlich

Vernissage in San Diego (Kalifornien): Prof. Bogner und Prof. em. Beck stellten den neuesten, reich bebilderten Forschungsband aus Ecuador vor: Biodiversity Hotspot – Tropical Mountain Rainforest. Warum in Kalifornien? Hier ist der Stammsitz der naturschutzorientierten Stiftung NCI, die die mittlerweile international angesehene Forschungsstation Estación Científica San Francisco im Südecuadorianischen Bergwald errichtet hat und seither betreibt. NCI steht für: Naturaleza y Cultura Internacional. Sie ist bisher ausschließlich in Lateinamerika tätig. Aktueller Anlass der Vernissage war die 20-Jahr-Feier der Stiftung, die 1996 von einer US-Millionärsfamilie aus Kalifornien ins Leben gerufen worden war. Das Buch ist dem Gründer Ivan Gayler gewidmet.



Prof. Bogner (l.) und Prof. Beck mit dem neuen Bildband

Das Buch hat drei Herausgeber, die zugleich Autoren sind: Neben den beiden Professoren der Universität Bayreuth (Prof. Franz X. Bogner – Lehrstuhl Didaktik der Biologie; Prof. em. Erwin Beck – Lehrstuhl Pflanzenphysiologie) ist dies Prof. Jörg Bendix (Lehrstuhl für Klimatologie und Fernerkundung, Universität Marburg und Leiter der deutschen Forschung in Südecuador).

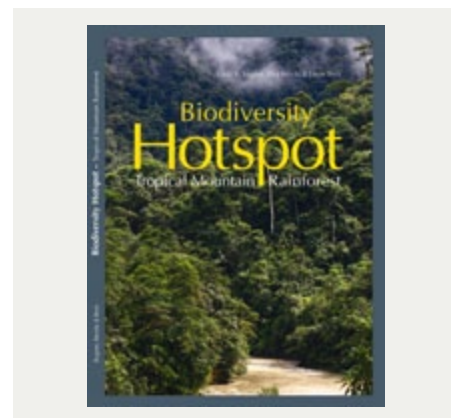
Die englischsprachige Originalversion wird derzeit ins Spanische übertragen, so dass das Buch Ende 2016 auch in Lateinamerika verfügbar ist. Der Buchinhalt folgt der bisherigen Kultur- und Natur-Dachmarke Bogners, mit ungewöhnlicher Bildperspektive das Leserinteresse zu wecken. Nach der reich bebilderten Einführung stellen 16 Forschergruppen ihre Forschungsziele und -ergebnisse der letzten Dekade vor. Die Themen reflektieren in allgemeinverständlicher Sprache die bearbeiteten Schwerpunkte, wie bspw. Klimawandel, Ökosystemdienste, Restaurierung aufgegebener Landwirtschaftsflächen und die funktionellen Wechselwirkungen im Ökosystem.

Die Forschungsstation liegt im tropischen Bergregenwald Süd-Ecuadors in 1.800 m Meereshöhe im Quellgebiet des Amazonas inmitten eines UNESCO-Biosphärenreservats, dessen Kern der große südecuadorianische Podocarpus Nationalpark ist. Sie war 1997 unter maßgeblichem Einfluss von Bayreuther Wissenschaftlern gegründet worden. Die orographisch rechte, d.h. südliche Talseite trägt hauptsächlich aufgrund der überaus steilen Hänge noch weitgehend ursprüngli-

chen Wald, der auf der gegenüberliegenden nördlichen Talseite an vielen Stellen gerodet wurde, um Flächen für Viehweiden oder raschwüchsige Aufforstungen mit Kiefern und Eucalypten zu gewinnen. Aber weder die Aufforstungen noch die Viehweiden konnten sich dort dauerhaft als Ökosysteme etablieren. Das Tal wird vom Rio San Francisco durchflossen, wobei das Höhenprofil von der Quelle am El Tiro Pass bis zur Mündung in den Rio Zamora fast 1.500 Höhenmeter umfasst. Dieser Höhengradient sowie die unmittelbare Gegenüberstellung von Naturwald und menschengemachten Ökosystemen auf den beiden Talseiten prädestinieren das San Francisco Tal ganz besonders für das Studium von Höhen- und Nutzungsgredienten. Obwohl die Gipfel in dieser Andenregion die 4.000 m kaum erreichen, ist eine Höhenakklimatisation angesichts des tropisch feuchten Klimas und der enormen Steilheit der Berghänge empfehlenswert.

Die erste Aktion von Naturaleza y Cultura Internacional war die Errichtung der Forschungsstation in Ecuador. Diese bietet eine einfache Unterkunft für die Aufenthalte, Labore für die Bearbeitung der Proben, ein Herbarium, einen Hörsaal, Internet und eine Datenbank. Die Station liegt hoch über dem San Francisco River, der mit Hilfe einer handbetriebenen Seilbahn überquert wird, und ist seit 1997 logistisches Zentrum einer zahlenmäßig wechselnden Gruppe deutscher Forscherinnen und Forscher, die zusammen mit Studierenden und Wissenschaftlern vor allem aus Ecuador, aber auch aus anderen Ländern Lateinamerikas und Europas den

global als Nummer 2 eingestuften Hotspot der Biodiversität als Ökosystem mit Finanzierung durch die DFG untersuchen. Prof. Beck arbeitet seit 19 Jahren, Prof. Bendix seit 2001 im San Francisco Tal. Auch Prof. Bogner kommt seit 2011 regelmäßig dorthin. Seine Forschung in Ecuador konzentriert sich vor allem auf 'Science Communication' – wie komplexe Forschungsergebnisse für die Allgemeinheit verständlich kommuniziert werden können. In diesem Zusammenhang ist auch das neue Buch entstanden.



Bildband: Biodiversity Hotspot – Tropical Mountain Rainforest

KONTAKT

Prof. Dr. Franz X. Bogner
Inhaber des Lehrstuhls Didaktik der Biologie
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / NW I
95447 Bayreuth
Telefon 0921 / 55-2590
franz.bogner@uni-bayreuth.de
www.bayceer.uni-bayreuth.de/didaktik-bio

em. Prof. Dr. Dr. h.c. Erwin Beck
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / B 11
95447 Bayreuth
Telefon 0921 / 55-3037
erwin.beck@uni-bayreuth.de
www.pflanzenphysiologie.uni-bayreuth.de